

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Im allgemeinen Wohngebiet gilt:
  - a) Je 50 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche ist 1 m<sup>3</sup> Speicherraum (z. B. Zisternen) zur Regenwasserrückhaltung mit Notüberlauf nachzuweisen. Hiervon ausgenommen sind die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen.
  - b) Der Regenwasserabfluß ist auf das natürliche Maß zu begrenzen (10 l/ha/sec).
2. Innerhalb der allgemeinen Wohngebiete ist je angefangene 100 m<sup>2</sup> neu versiegelter Fläche ein standortgerechter, heimischer Laubbaum, wie Stieleiche, Esche, Eberesche, Schwarzerle, Feldahorn zu pflanzen, zu unterhalten und im Falle des Abganges gleichartig zu ersetzen.

3. Innerhalb der Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gilt:
- a) Die Fläche ist der natürlichen Sukzession zu überlassen. Die vorhandene Vegetation ist zu erhalten.
  - b) Die Anlage einer naturnah gestalteten Regenwasserversickerungsmulde innerhalb der mit A gekennzeichneten Fläche mit Bodenfilter (belebte Bodenschicht mit filterstabilem Kies) gem. hydraulischem Nachweis ist zulässig.
  - c) Der Wasserabschlag ist auf das natürliche Maß (10 l/ha/sec) zu begrenzen.
  - d) Im Umfang von 0,04 ha ist die Maßnahme den Eingriffen in den allgemeinen Wohngebieten zugeordnet.

~~4. Für die zu erhaltenden Bäume gilt:~~

~~Die vorhandenen Laubbäume sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges gleichartig zu ersetzen.~~

**Entfällt**